Prüfe — bete — wähle!

(Der Klosterberuf.)

„Selig ist der, den Du, o Herr, erwählst und annimmst; er wird wohnen in Deinen Vorhöfen!" Ps. 64, 5.

Tief im Herzen dir ertönet
Eine Stimme, rein und helle,
Mahnet dich, die Welt zu lassen,
Ladet dich zur Klosterzelle.

Singt dir laut und immer lauter
Von dem Wert des Ordenslebens,
Von dem Frieden und der Freude
Unentwegten Tugendstrebens.

Von der Sammlung heil'ger Stille
Und der Friedensatmosphäre,
Vom verborgenen, innern Leben
In dem Schatten der Altäre.

Von dem göttlichsten der Werke,
Gottestempel zu erbauen,
Sich zu opfern für die Seelen,
Ohne auf den Lohn zu schauen. —

Doch du zauderst: „Soll ich folgen?
Ist's auch Gott, der mich erküret?
Ist's vielleicht nur leere Täuschung,
Nur ein Irrlicht, das mich führet?—

Werd' ich in der Klosterzelle,
Was ich suche, sicher finden?
Was wird wohl von mir gefordert?"—
Merke auf, ich will dir's künden:

„Hast du guten, festen Willen,
Der bereit ist zum Entsagen,
Dem zu Liebe, der aus Liebe
Sich für dich ans Kreuz ließ schlagen?—

Willst um Seinetwillen mutig
Du das Teuerste verlassen?
Wirst du Jesu große Lehre
Von der Selbstverleugnung fassen?—

Willst als Braut dem Gotteslamme
Folgen du im Lilienkleide,
Und auch unter Kampf und Opfer
Wahren dir dein Brautgeschmeide?—

In die Bande des Gehorsams
Schlagen deinen eignen Willen,
Um im Willen deiner Obern,
Gottes Willen zu erfüllen?

Und wenn das, was dir befohlen,
Deiner Neigung ganz entgegen,
Eignes Meinen, eignes Wünschen
An den Fuß des Kreuzes legen?

Treu dem Heil'gen Geiste folgen
In der Regel goldnem Worte?
Schaffen, ruhen, reden, schweigen,
Rechter Zeit, am rechten Orte? —

Willst du arm dem Heiland folgen?
Ihm, der selbst so arm gewesen,
Daß Er Nichts sein Eigen nannte,
Wie wir in der Schrift es lesen.

Und mit dem, was man dir bietet,
Gern und dankbar dich bescheiden?
Und aus Lieb' zur heil'gen Armut
Hie und da selbst Mangel leiden? —

Wie ein Kind in Einfalt wandeln,
Selbstlos auf dich selbst vergessen?
Frisch und froh den andern dienen,
Opfern eigne Interessen? —

Opfern auch die eigne Ehre? —
Wird's den Frieden dir nicht stören,
Wenn man scheinbar dich nicht achtet,
Wenn du gar mußt Tadel hören?

Willst in äußerem Erfolge
Niemals suchen dein Ergötzen,
Nur den innern Wert der Werke,
Nur den Wert der Tugend schätzen?

Und auch jenes Wirken lieben,
Das gering scheint und verborgen,
Das die Welt einst wird erfahren
Einst am Auferstehungsmorgen?

Bist du so bereit und willig,
Gott zu Liebe, Gott zu Ehren,
Gleich des Altars Opferkerze,
Still dein Leben zu verzehren?" — —

Gut; dann eil' zur Klosterpforte;
Was du suchest, wird dir werden,
In der stillen Zelle findest
Du dein Paradies auf Erden.

Der heilige Benedikt,

ein Segen für die katholische Kirche.

Der heilige Augustin sagt, daß Gott allein dem menschlichen Geschlechte zu seiner Zeit entsprechende Arzneien zu reichen wisse. Wie dies sich an dem israelitischen Volke und seither in der Kirche Gottes bewahrheitete, wäre zu weitläufig, zu erzählen. Das allein mag bemerkt werden, daß es mit der Christenheit damals sehr schlimm stand, als Gott ihr den heiligen Benedikt zu Hülfe sandte. Darüber, sowie über den Segen, welchen der heilige Vater der ganzen Kirche brachte, will ich den gelehrten und unparteilichen Kirchen-Chronisten, Cardinal Baronius, reden lassen: „Die ganze Christenheit," sagt er, „war ketzerischen Fürsten unterworfen, und kein einziger katholischer Regent herrschte auch nur über eine einzige Provinz." Nach Aufzählung der Fürsten und Tyrannen eines jeden Landes fährt er weiter: „Deutschland war durch die Streifzüge der Barbaren größtenteils verwüstet und verheert. Die Moral, welche zu diesen traurigen Zeiten in der christlichen Welt bestand, und die Laster, die im Schwunge waren, sind mit Worten kaum zu schildern. Aus dem grauenerregenden Dunkel dieser finstern, ja schwarzen Nacht strahlte eine Klarheit des Lichtes hervor, welche die ganze katholische Welt erleuchtete. In diesem wunderbaren Berufe des heiligen Benedikt bekundete sich so recht die umsichtige Vorsehung Gottes, mit der er seiner heiligen Kirche zu Hülfe kam. Es ging nämlich von dem Gottesmanne Benedikt ein solcher Glanz zur Erleuchtung der Kirche aus, daß seine Strahlen vom Aufgange der Sonne bis zum Niedergange sich ergossen. Aus diesem kleinen Zweige entsprossen große Wälder der fruchtbarsten Bäume, welche die ganze occidentalische Kirche erfüllten. Dieser Orden ist eine fruchtbare Pflanzschule, aus welcher viele heilige Aebte und Bischöfe hervorgingen. Auch fehlten ihm keineswegs Männer, die vom apostolischen Stuhle aus das Steuerruder der katholischen Kirche in harten Stürmen und Kämpfen mit geschickter Hand gelenkt haben. Ebenso sind aus diesem Orden wahre Apostel hervorgegangen, welche ganz barbarische Länder, die für jedes religiöse Gefühl unempfänglich zu sein schienen, unter das sanfte Joch Christi gebeugt haben.

Andere sind daraus hervorgegangen, welche um des heiligen Glaubens willen viele Kämpfe und Verfolgungen erlitten, aber die Sieges-Palme des Martyrtums davontrugen. Wir wollen diejenigen hier übergehen, welche als Kirchenschriftsteller mit umfassender Gelehrsamkeit leuchteten. Ebenso sollen die unzähligen Scharen von heiligen Jungfrauen hier keine Erwähnung finden, sowie auch nicht die großen und unermeßlichen Flüsse, welche aus diesem Brunnen hervorsprudelten, nämlich die heiligen Heerschaaren der Mönche verschiedener Zweigorden. Obgleich sie in großer Mannigfaltigkeit und unter verschiedenen Namen in der Kirche Gottes glänzen, so rühmen und erfreuen sie sich doch Alle, von dem heiligen Benedikt ausgegangen zu sein." —

Wie einen anderen Moses hatte ihn der Herr erwählt, um durch ihn ein auserwähltes Volk in das Land der Verheißung zu führen. Das Land der Verheißung aber waren die unermeßlichen, durch die Völkerwanderung verwüsteten Gegenden voll Sümpfe und Wald vom Tajo bis zum Don, von der Themse bis zum Garigliano, welche durch ihn und seine Söhne urbar gemacht werden sollten; die Canaaniter, welche ausgerottet werden sollten, waren die heidnischen Slaven und Deutschen, die größtenteils durch die Bemühungen der Söhne unseres heiligen Vaters ausgetilgt, d.h. zu Kindern Jesu gebildet wurden. So waren es unsere Vorväter, welche die Wohltäter von Nationen gewesen, und als solche heute noch anerkannt werden. Solche Wohltäter wurden sie aber bloß durch den Geist der heiligen Regel.

Neben den Benediktinern besitzen noch 24 heilige Zweigorden dieselbe heilige Regel. Die Aufzählung der Orden, sowie die Jahre ihrer Entstehung möchte deßhalb hier am Platze sein:

Orden:	Entstehung
Kluniacenser	910
Kamaldulenser	1023
Vallumbrosaner	1040
Grandimontenser	1080
Cisterzienser	1098
Tempelherren	1118
Humiliaten	1119
Pulsaner	1120
Montvirginianer	1123
Wilhelmiter	1155
Florenser	1197
Sylvestriner	1231
Cölestiner	1296
Montolivetaner	1319
Oblaten	1437
Ebraldsbronner	1474
Ritter-Orden des hl. Joh. Bapt.	1100
„ von Alkantara	1156
„ von Avis	1162
„ von Kalatrava	1158
„ von Alfama	1201
„ von Montesia	1369
„ Jesu Christi	1319
„ des hl. Stephan P. u. M.	1562

Das sind die Flüsse, welche aus dem tiefen Brunnen St. Benedikt sich ergossen, wie Cardinal Baronius bemerkt.

Nach einer Zusammenstellung, die bereits vor 40 Jahren gemacht wurde, waren aus dem Orden des hl. Benedikt hervorgegangen:

24 Päpste,
200 Cardinäle,
1600 Erzbischöfe,
4000 Bischöfe und
50,000 Heilige (von denen das Kloster Monte Cassino allein 5555 aufzuweisen hatte.) Diese Zahlen haben sich seitdem noch bedeutend erhöht.

Volksverein deutsch-canad. Katholiken.

Schon sind einige Wochen verflossen seit unsere Schulvorsteher von der Comödie in Saskatoon, welche man die Schulvorsteher-Convention nennt, zurückgekehrt sind, und nachdem sich langsam die erste Aufregung gelegt hat, beginnt man sich zu fragen, was wir „fremdsprachigen Elemente" in Anbetracht der Beleidigungen, welche uns dort ins Gesicht geschleudert worden, zu tun haben. Wir haben auf der Convention zur Ruhe geraten, da bei der Menge fanatisierter und durch gemeine Zeitungshetze aufs äußerste erbitterter Delegaten englischer Sprache, von denen die Meisten von den herrschenden Verhältnissen keine blasse Ahnung hatten, und welche dachten, sie hätten Canada zu retten vor einer „deutschen Verschwörung", es einfach unmöglich war, ein vernünftiges Wort zu sprechen. Auch hätte ein offener Krach bei der Versammlung die aufgeregten Leidenschaften aufs äußerste entfacht und wäre der Anfang einer Zeitungshetze geworden, welcher bei den augenblicklichen Verhältnissen selbst die vernünftigste Regierung nicht hätte widerstehen können. Die Hauptsache haben wir erreicht: wir haben den Hetzern den Wind aus den Segeln genommen, und mancher von der andern Seite hat nach der Versammlung so etwas wie Scham empfunden, und hat versucht die Sache so viel wie möglich zu vertuschen. So die berühmte „Regina Post", welche wohl mit dem „Saskatoon Star" die Hauptschuldnerin gewesen. Einige Tage nach der Versammlung brachte dieselbe einen Leitartikel, worin sie ganz ruhig sagte, daß die Sprachenfrage doch nicht so wichtig sei wie man angenommen habe, daß die Verhältnisse in den „Nicht-englischen Distrikten" doch eigentlich ganz zufriedenstellend seien usw. Man fürchtet jetzt, und mit Recht, daß die „fremdsprachige" Bevölkerung, welche fast die Hälfte der Provinz ausmacht, und sicher sich um den Aufbau des Landes — sagen wir, wenigstens gerade so verdient gemacht hat, wie ihre „englischen" Mitbürger — doch eine solch offene Beleidigung nicht ruhig hingehen lassen würden und ihre Rechte als Bürger des Landes gebrauchen möchten, um sich gegen solch offene Vergewaltigung zu wehren. Es ist das schon etwas — aber ist es genug? Man mag sagen: Die Sache wird einschlafen, und die Regierung wird sich hüten, gemeinsame Sache mit den Hetzern zu machen. Das ist aber nur richtig, wenn die Regierung klar unterrichtet ist von der Gesinnung der Bevölkerung. Nach der Convention mag der Eindruck aufgekommen sein: Die „Fremden" sind ja mit allem zufrieden, so kann man tun was man will. Und darin besteht die Gefahr. Man wird unser Zurückhalten damals als Zeichen der Schwäche auslegen und denken, daß man sich den „Fremden" gegenüber alles erlauben darf. Hier ist, wie oft erklärt wurde, ein „Demokratisches" Land, wo der am meisten Recht bekommt, der am lautesten schreit, und wer als vernünftiger Mann schweigt und auf den „gesunden Menschenverstand" seiner lieben Mitbürger rechnet, wird bald in die Ecke gedrückt. Es haben deshalb auch gleich nach der Versammlung die verschiedenen Vereine angefangen sich zu organisieren, um der Regierung Proteste zukommen zu lassen gegen die Art und Weise, wie die „Fremden" damals behandelt worden sind. Mehrere französische Schuldistrikte haben der „Saskatchewan Schooltrustees Organisation" schon ihre Resignation eingesandt, und beschlossen, sich in den nächsten Jahren nicht mehr an der Versammlung derselben zu beteiligen, oder besser noch, eine Versammlung der „Fremdsprachigen" Schulvorsteher allein einzuberufen. Die polnischen, ungarischen und ruthenischen Vereinigungen haben ein Komitee erwählt, welches allen Schuldistrikten gedruckte Formulare zusenden will, welche von den Schulvorstehern unterschrieben werden sollen, um dem Departement of Education in Regina eingereicht zu werden. In diesen Formularen wird gegen die letzte Versammlung protestiert und der deutliche Wille der Vorsteher ausgesprochen, ihre Rechte als Familienväter über die Erziehung ihrer Kinder aufrecht zu erhalten. Dieser Protest lautet auf Deutsch:

An den Hon. W. Martin,
Unterrichtsminister und Premier
von Saskatchewan,
Regina.

Werter Herr!

Wir, die unterzeichneten Vorsteher des ..... Schuldistriktes No... fühlen uns im Gewissen verpflichtet, energisch zu protestieren gegen das Benehmen der englischsprechenden Mehrheit der Schulvorsteher-Versammlung in Saskatoon gegen die nicht-englische Minderheit. Wir sind zu der Versammlung eingeladen worden und haben unseren Beitritt bezahlt einzig um beschimpft zu werden. Zahlreiche Versuche wurden gemacht, das Recht freien Sprache, welches in jeder anständigen Versammlung gewährt wird, zu verhindern. Resolutionen wurden vorgebracht, welche für ewig einen Schandfleck bilden werden für unsere schöne Provinz, wie die 7. Resolution, welche sagt, „Niemand kann Schulvorsteher sein, außer wer die englische Sprache lesen und schreiben kann" sowie die 9. und 10. Resolution, welche jede Sprache, außer der englischen, aus der Schule verbannen wollen. Nach unserer Ansicht sind diese Resolutionen eine direkte Verletzung des Rechtes der Eltern, ihre eigene Muttersprache ihre Kinder lernen zu lassen in den Schulen für welche sie selbst zahlen. Außerdem sind diese Resolutionen ein vollständiger Unsinn vom erzieherischen Standpunkte aus, und sind nur geeignet, Zwist und Streit zu säen unter den Bürgern dieser großen Provinz. Dann fordern wir die englisch-sprechenden Vorsteher auf, den Beweis zu führen, daß sie von den Leuten, welche ihre Auslagen bestritten haben, beauftragt worden sind, für solche Resolutionen zu stimmen. Wir haben genügende Beweise dafür, daß eine große Anzahl englisch-sprechender Vorsteher nicht englisch-sprechende Distrikte vertraten und gegen den ausdrücklichen Willen ihrer Steuerzahler stimmten.

Zum Schlusse fühlen wir uns verpflichtet zu sagen, daß wir von dieser würdelosen Versammlung nach Hause gekommen sind mit dem festen Entschlusse, mehr wie je für unsere Rechte einzustehen, für das Recht, unseren Kindern nach der Bestimmung des Schulactes eine gründliche Erziehung sowohl in der englischen wie auch in unserer Muttersprache zu geben. In der Zukunft werden wir die Schulvorsteher-Versammlung nie mehr mit unserer Gegenwart beehren, und behalten uns selbst das Recht vor, die nötigen Schritte zur Verteidigung unserer Rechte zu ergreifen.

Wir bitten Sie daher, den Ausdruck unserer gehorsamen Anerkennung des jetzigen Schulaktes anzunehmen und unserer Sache Ihre freundliche Unterstützung zu verleihen . . ."

Darauf folgen die Unterschriften der Schulvorsteher des Distriktes.

Cudworth Hotel
Alle Sorten von „Soft Drinks", sowie von Tabaken, Cigarren, Candies, Ice Cream und Früchten.
P. J. Kiefer, Cudworth, Sask.

THE
CENTRAL CREAMERY Co.
Box 46 Ltd. Box 46
Humboldt, Sask.
Fabrikanten von erstklassig. Butter
Senden Sie Ihren Rahm zu uns, wir bezahlen die höchsten Preise für Butterfett, Winter wie Sommer.
Schreiben Sie an uns um Auskunft.
O. W. Andreasen, Manager.

The Bruno Creamery
BRUNO, SASK.
Fabrikant von erstklassiger Butter.
Senden Sie Ihren Rahm zu mir. Ich bezahle die höchsten Preise für Butterfett, Winter wie Sommer.
Schreiben Sie um Auskunft.
Richard Schäfer, Eigentümer.

Senden Sie Ihren Rahm
an die
Rose Lawn Creamery
Engelfeld, Saskatchewan
Sie erhalten die höchsten Marktpreise für Butterfett, je nach Qualität, im Sommer wie im Winter.
Vollständige Auskunft auf Verlangen.
Jacob Koep, Eigentümer.

Alle Sorten Fleischwaren
erhalten Sie in
Pitzels Fleischer-Laden
Der Platz, wo Sie das Beste erhalten bei zufriedenstellenden Preisen.
Wir kaufen Rinder, Schweine, Kälber, Schafe und Geflügel. Haben Sie dies zu verkaufen, lassen Sie es uns wissen. Wir bezahlen Ihnen höchste Preise.
Pitzels Fleischladen
Livingstone Str. – Humboldt – Phone 52

THE HUMBOLDT
Central Meat Market

Frisches Fleisch stets auf Lager. Fabrikation schmackhafter Würste unsere Spezialität. Beste Preise für lebendes and geschlachtetes Vieh, Schweine, Geflügel, etc.
Alb. Ecker & John Schaeffer, Eigent.

Wunderlich Brothers
Cudworth, Sask.
Händler in Sattlereiwaren, Geschirren und einzelnen Geschirrteilen, Cockshut u. Internat. Farm-Maschinerie, Fairbanks Morse Engines und DeLaval Cream Separators.

L. Moritzer
Humboldt, Sask.
Pferde-Beschlagen Schmiede-Arbeiten
Reparatur von Maschinen aller Sorten bestens besorgt. Bin Agent der Cockshut Pflüge, Drills, Engines, Adams Wagen Frost & Woods Heurechen, Mähmaschinen Binders 2c.

Den verehrten Einwohnern St. Gregor's u. Umgegend
geben wir hiermit bekannt, daß wir den Leih- und Futterstall von Herrn Anton Revering gekauft haben.
Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, alle Kunden bestens zu bedienen.
Berting & Lenz, ST. GREGOR.

Dead Moose Lake Store.
Karl Lindberg, Eigentümer.
Seit Jahren habe ich mein Geschäft hier betrieben, und daß meine vielen Kunden mit mir vollauf zufrieden sind, beweist mir gerade ihr vermehrter Zuspruch. So ist's auch recht. „Warum in die Ferne schweifen, sieh, das Gute liegt so nah." Warum anderswo kaufen, wenn Sie, was Sie brauchen, hier zu so billigen Preisen bekommen können? Zum Beispiel Schuhe, Stiefel, Groceries, Tabak, Schnittwaren usw. usw. Die beste Bedienung stets zugesichert.

Dr. D. B. NEELY
Arzt und Chirurg.
Office: in seinem Wohnhaus, gegenüber Arlington Hotel (früher J. O. Brandon).
Phone No. 122. Humboldt, Sask.

Dr. J. L. Barry, M.D.
Arzt und Chirurg
Humboldt • Sask.
(Nächtliche Telephon-Verbindung mit Windsor Hotel.)

Drs.
Gray & McCutcheon
T. J. Gray. R. H. McCutcheon.
Office: Great Northern Gebäude.
HUMBOLDT SASK.

Dr. P. Duval
Arzt — Chirurg — Coroner
Office in Hargarten's Apotheke
Bruno, Sask.

Mr. Ernest Gardner,
BARRISTER & SOLICITOR
BRUNO, SASK.
Office in Hargarten's Apotheke.
Sprechstunden: Jeden Samstag u. Montag.

E. S. Wilson
Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar.
Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten.
Office: Main Street,
Humboldt, Sask.

Wegen Lebens-Versicherung
wende man sich an mich um weitere Auskunft. Ich bin Agent für die Great West Life Insurance Co.
L. J. Lindberg
Münster, Sask.

Bevollmächtigter Auktionierer.
Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Kolonie. Schreibt oder sprechet vor für Bedingungen.
A. H. Pilla, Münster, Sask.

BRUNO
Lumber & Implement Company
Händler in allen Arten von
Baumaterial
Agenten für die McCormick Maschinen, Sharples Separatoren.
Geld zu verleihen.
Bürgerpapiere ausgestellt.
Bruno • • Sask.

North Canada Lumber Co., Ltd.
Cudworth - Sask.
Kommt und seht Euch unseren neuen Vorrat an, ehe ihr baut.
Wir haben den größten, den besten und vollständigsten Vorrat.
John Arnoldy, Agent.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY

2785 — 37 Lyon Str
St. Louis, Mo.
Stuckstede & Bro.
Kirchenglocken
Glockenspiele u. Geläute bester Qualität.
Kupfer und Zinn.

Trauerbilder
zum Andenken an die lieben
Verstorbenen
werden angefertigt in der Office des
St. Peters Bote
Münster • • • Sask.

Gebet- und Erbauungsbücher
Wholsale und Retail, in der Office des
St. Peters Bote